

# **Neue Tendenzen der deutschen Wortbildung am Beispiel der Pressesprache**

**Olga Geislerová**

Im Bereich der Personenbezeichnungen ist die Wortneubildung besonders progressiv und umfangreich, denn in der heutigen sich schnell wandelnden Gesellschaft entstehen stets neue menschliche Tätigkeiten, Berufe, Funktionen, Sportarten und Hobbys und dadurch ebenfalls neue Wörter, welche die diese Tätigkeiten ausübenden Personen benennen.

Alle Beispiele der Personenbezeichnungen, die in dieser Studie benutzt werden, stammen aus dem deutschen Nachrichtenmagazin FOCUS.

## **1. Die Semantik der Personenbezeichnungen**

In dieser Studie werden die Personenbezeichnungen aus der inhaltlichen Sicht bearbeitet. Wir werden versuchen, die Zusammenhänge und Ähnlichkeiten zwischen den Bezeichnungen herauszufinden, den bewertenden Benennungsprozess zu beschreiben, und die Funktion des Kontextes bei der Interpretation der neuen Bezeichnungen zu definieren. Wir werden auch die Wortspielerei bei der Neuwortbildung behandeln, indem wir die Auswirkungen der Assoziation und Alliteration ansprechen. Auch neue Tendenzen, neue Anglizismen, Eigennamen und umgangssprachliche Ausdrücke als Bestandteile der Komposita werden nicht vergessen.

### **1.1 Benennungsprozess. Funktions- und Meinungssprache**

Der Benennungsprozess ist ein sprachlicher Akt, bei dem einer außerlexikalischen Wirklichkeit ein lexikalisches Zeichen zugeordnet wird. Meistens handelt es sich dann um neue Wirklichkeiten, die benannt werden. Der Sprecher hat für die Benennung meistens mehrere Auswahlmöglichkeiten. Die primäre Frage ist, wie die Einstellung des Sprechers zu dem zu benennenden Objekt ist. Die Auswahlmöglichkeiten lauten: denotative oder konnotative Benennung<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Braun, 1987, S.63

Bei der denotativen Benennung handelt es sich um eine durchaus objektive Bezeichnung. Eine Person wird dann möglichst realistisch und objektiv bezeichnet und das mit ihrer beruflichen Tätigkeit oder Funktion, ihrem sozialen oder gesellschaftlichen Status oder ihrer freizeithlichen Beschäftigung. Der Sprecher nutzt für solche Bezeichnung die so genannte Funktionssprache. Sie ist stark wirklichkeitsbezogen und hat einen durchaus rationalen Charakter.

Die konnotative Benennung ist daher mehr subjektiv und meist mit einer Meinung verbunden. Der Sprecher bedient sich der so genannten Meinungssprache. Die Meinung kann persönlich oder allgemein sein und die Person wird durch die konnotative Bezeichnung charakterisiert, bewertet, oder es wird durch sie die Einstellung des Sprechers zu der Person ausgedrückt.

Als Beispiel für die Meinungs- und Funktionssprache kann ein Artikel<sup>2</sup> über Albert Einstein dienen. In dem Artikel wird natürlich der bekannte Physiker vielfach genannt und mit folgenden Personenbezeichnungen bezeichnet:

*Aushilfslehrer, Denker, Eigenbrötler, Gefeierte, Geiger, Großmeister, Jahrhundert-Genie, Medienstar, Multikulti-Botschafter, Pazifist, Pianist, Physik-Genie, Physik-Nobelpreisträger, Privatmensch, Verfolgter, Vordenker, Weltbürger, Weltstar der Wissenschaft, Wissenschafts-Weltstar, Wissenschaftler, Wissenschaftsikone*<sup>3</sup>.

Zu den Bezeichnungen der Funktionssprache gehören eindeutig nur die folgenden Beispiele: *Aushilfslehrer, Geiger, Pazifist, Pianist, Physik-Nobelpreisträger, Privatmensch, Wissenschaftler*. Es geht um Fakten über Albert Einstein, die unumstritten und objektiv sind.

Als Beispiele der Meinungssprache können dann diese Bezeichnungen dienen: *Großmeister, Jahrhundert-Genie, Physik-Genie, Medienstar, Weltstar der Wissenschaft, Wissenschafts-Weltstar, Wissenschaftsikone*.

Sie drücken entweder die Meinung des Journalisten aus, oder sie spiegeln die allgemeine Bewertung des Physikers wider. Man muss aber erwähnen, dass es oft keine klare Grenze zwischen der Funktions- und Meinungssprache gibt.

## 1.2 Bewertende Personenbezeichnungen

In der Pressesprache wird sowohl die Funktions- als auch die Meinungssprache nebeneinander benutzt. Im Nachrichtenmagazin FOCUS überwiegt jedoch die

---

<sup>2</sup> FOCUS Nr.52/2004, S. 72-82

Meinungssprache. Der Journalist nutzt die Möglichkeit aus, durch die Benennung seine eigene Meinung, Bewertung oder Einstellung zu der Person zu zeigen. So entstehen neue Personenbezeichnungen, meistens handelt es sich dann um Komposita.

Bei der Meinungsäußerung oder Bewertung der Menschen werden verschiedene Bezeichnungen als Erst- oder Zweitglied in den Komposita benutzt. Diese bildenden Glieder haben selbst ihre eigene Bedeutung und wurden meistens aus anderen gesellschaftlichen Bereichen übernommen. Sie dienen folglich als Ausdruck eines Charakters, einer Fähigkeit oder gesellschaftlichen Ranges. Zu den meist benutzten positiven Bezeichnungen gehören zum Beispiel:

*Experte, Fürst, Gott, Grande, Guru, Jongleur, König, Maestro, Magnat, Meister, Mogul, Papst, Patriarch, Profi, Spezialist, Star, Super, Top-, Zampano, Zar u.a.*

Die Komposita mit dem Zweitglied *Experte* und *Spezialist* wollen wir auch zu den Beispielen der Meinungssprache zählen, denn sie drücken einen gewissen Respekt und Schätzung der fachlichen Kompetenzen der Person aus. Auch die anderen Gruppen der bewertenden Personenbezeichnungen zeigen die betreffenden Personen meistens im positiven Licht.

**Experte, der** -Fachmann, Kenner, Spezialist im bestimmten Bereich oder Fach.

*Afrika-Experte, Arbeitsmarktexperte, Bebenexperte, Bildungs-Experte, EU-Experte, Ernährungsexperte, Film-Experte, Fleischexperte, Flughafenexperte, Genexperte, Halloween-Experte, Hauptexperte, Hi-Tech-Expertin, Identifizierungsexperte, Irak-Experte, Jobexperte, Kinderexperte, Kinderschuh-Expertin, Markenexperte, Medienexperte, Missionsexperte, Multiexperte, Muslimexperte, Nahostexperte, Presserechtextperte, Psychoexperte, Schuldenexperte, Schwarzarbeitsexperte, Sozialexperte, Sozialrechtsexperte, Spiele-Experte, Tsunami-Experte, Verkehrsexperte, Verteidigungsexperte, Wirtschaftsexperte*

**Spezialist, der** - ähnlich wie Experte

*Arbeitsrechtspezialist, Computerspezialist, Hardware-Spezialist, Netzwerk-Spezialist, Seereise-Spezialist, Trauma-Spezialist*

**Profi, der** - Kurzform von Professional; Als Erst- oder Zweitglied benutzt

*Profibügler, Profikiller, Profi-Raubkopierer, Profiverkäufer, Profizocker (Glücksspieler), Anlage-Profi, Börsenprofi, Ex-Profi (Sportler), Finanzprofi,*

---

<sup>3</sup> Die Bezeichnungen *Denker, Eigenbrötler, Geiger, Großmeister, Pazifist, Pianist, Vordenker, Weltbürger, Weltstar, Wissenschaftler* sind lexikalisiert, die anderen sind Wortneubildungen.

*Fitnessprofi, Footballprofi, Fußballprofi, Handball-Profi, Langlaufprofi, Laufprofi, Politprofi, Puzzleprofi, Radprofi, Spionageprofi*

**Star, der** - aus dem Englischen – Stern; jemand, der auf einem bestimmten Gebiet Berühmtheit erlangt hat. In Komposita sowohl als Erst- als auch als Zweitglied benutzt.

*Starautor, Starfotografin, Stargeigerin, Starkollege, Starmoderator, Star-Richter, Star-Tänzer, Star-Triathletin, Gesangstar, Grünen-Star (Grünen-Partei-Politiker), Late-Night-Star, Malerstar, Medienstar, Parfüm-Star, Rap-Star, Serienstar, Sprintstar, Werbestar*

**Top-** - umgangssprachlich, emotional verstärkend<sup>4</sup>; drückt in Substantivbildungen aus, dass etwas / jemand ausgezeichnet, hervorragend ist.

Man beachte jedoch die Bildungen mit *Ganove, Gefährder, Kriminelle* und *Terrorist*, bei denen das Bildungsglied „Top“- inhaltlich im negativen Sinne verstärkend wirkt:

*Top-Ganove, Top-Gefährder, Top-Kandidat, Top-Kriminelle, Top-Kunde, Top-Manager, Top-Managerin, Top-Passagier, Top-Sopran, Top-Terrorist, Top-Trainer, Top-Tüftler, Top-Wissenschaftler*

**Super-** - umgangssprachlich, emotional verstärkend<sup>5</sup>; charakterisiert eine Person als hervorragend, ausgezeichnet, sehr gut:

*Superdicke (Pl.), Superdiva, Superheld, Superkommissar, Supermama, Supermillionär, Superminister, Supermodel, Supermodel-Mama, Superrapper, Supertalent, Superreiche (Pl.)* (im Sinne sehr reich)

**Ausnahme-** - Abweichung von üblicher Regel oder normalem Zustand; charakterisiert eine Person im positiven Sinne als etwas Besonderes, Außerordentliches:

*Ausnahmekünstler, Ausnahmesportlerin, Ausnahmetalent*

**Guru, der** - ursprünglich religiöser Lehrer im Hinduismus;

heutzutage im übertragenen Sinne für einen Menschen benutzt, der als der Beste oder einer der Besten in seinem Fach geschätzt wird:

*Bildungsguru, Computerguru, Gesundheitsguru, Marketing-Guru, Wirtschaftsguru, Zahlenguru*

**Gott, der** - der Beste in einem bestimmten Bereich

*Gitarrengott (Jimmy Handrix)*

---

<sup>4</sup> Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 5. Aufl. Mannheim 2003 [CD-ROM]

<sup>5</sup> Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 5. Aufl. Mannheim 2003 [CD-ROM]

**Papst, der** - Oberhaupt der katholischen Kirchen; in Bildungen mit Substantiven eine führende, richtungsweisende Person, die als die höchste Autorität auf einem bestimmten Gebiet gilt:

*Literaturpapst, Gesundheitspapst, Modepapst*

**König(in), der/die** – jemand, der in einem bestimmten Bereich sehr gut oder konkurrenzlos ist  
*Kopierkönig* (jd., der extrem viele illegale Kopien von Büchern oder CDs macht),  
*Kosmetikkönigin* (eine in der Kosmetikbranche besonders erfolgreiche Frau),  
*Krimi-Königin* (erfolgreiche Schriftstellerin von Krimiromanen Donna Leon),  
*Türkop-König* (ein bekannter türkischer Popsänger)

**Patriarch, der** - älterer kirchlicher Amtsträger; jemand, der die größte Autorität besitzt:

*Firmenpatriarch*

**Grande, der** - ursprünglich Angehöriger des spanischen Hochadels;  
heute eine wichtige einflussreiche Person

*Parteigrande*

**Zar, der** - Titel des Monarchen im früheren Russland; übertragen – eine mächtige, einflussreiche Person auf einem bestimmten Gebiet

*Medienzar, Moderzar*

**Fürst, der** - Angehöriger des Adels, Herrscher, Monarch; übertragen – wichtige, einflussreiche Person in einer Organisation oder auf einem Gebiet

*Al-Qaida-Fürst, Bezirksfürst*

**Meister, der** - Meister seines Faches, großer Könnler; meistens am Anfang des Kompositums

*Meisterdenker, Meisterdieb, Meisterregisseur*

**Maestro, der** - großer Musiker, Komponist, im übertragenen Sinne ein Meister seines Faches

*Mode-Maestro* (Modeschöpfer Rudolf Moshammer)

**Magnat, der** - Inhaber wirtschaftlicher Macht (im bestimmten Bereich)

*Medizin-Magnat* (Dr. Grönemeyer, der durch seine vielseitigen Aktivitäten in den Medien und im privaten Gesundheitswesen zum extremen Reichtum kam)

**Mogul, der** - ursprünglich Herrscher einer muslimischen Dynastie mongolischer Herkunft in Indien<sup>6</sup>. Sonst eine sehr mächtige, einflussreiche Person auf einem bestimmten Gebiet. *Ex-Medien-Mogul*

---

<sup>6</sup> Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 5. Aufl. Mannheim 2003 [CD-ROM].

Neben den meistens positiven oder superlativen Bewertungen können die neuen Komposita auch andere Charakterzüge, Eigenschaften oder Tätigkeiten der Personen ausdrücken. Auch bei diesen Beispielen handelt es sich um eine Bewertung seitens des Journalisten oder der Gesellschaft.

**Jongleur, der** - ein Artist, der verschiedene Gegenstände in die Luft wirft und wieder fängt; im übertragenen Sinne eine Person, die meistens mit viel Geld Geschäfte macht und dabei ein Risiko eingeht:

*Finanzjongleur, Millionenjongleur*

**Zampano, der** - jd., der durch übertriebenes, prahlerisches Verhalten beeindrucken will oder den Eindruck erweckt, Unmögliches möglich machen zu können; extravaganter Mensch, meistens Künstler:

*Kulturzampano, Mode-Zampano* (extravaganter Modeschöpfer Rudolf Moshammer), *Ziffern-Zampano* (mathematischer Experte, der mit Ziffern spielt und Aufgaben ausdenkt).

**Jäger, der** - Auch im übertragenen Sinne handelt es sich um jemanden, der nach etwas sehr intensiv strebt, nach etwas fahndet oder etwas bekämpft. Die ursprüngliche Bedeutung ist hier also sehr stark vertreten:

*Dividendenjäger, Renditenjäger, Kommunistenjäger, Bisamrattenjäger,*

*Firmenjäger* (jd., der die Firmen aufkauft und sie danach mit hohem Gewinn weiterverkauft)

*Piratenjäger* (Detektiv, der nach illegalen Kopierern von CDs fahndet), *Seuchenjäger* (jd., der Seuchen bekämpft)

*Männerjägerin* (Frau auf Mönnersuche)

*Schnäppchenjäger* (jd., der beim Einkaufen Sonderangebote sucht)

*Taschengeldjäger* (Händler, die Kinder für gute Kunden halten)

**Hai, der** - großer Raubfisch; in Bildungen mit Substantiven jd., der sich rücksichtslos und skrupellos durch etwas oder auf einem bestimmten Gebiet sehr bereichert:

*Finanzhai, Geldhai, Immobilienhai*

**Sünder, der** - jd., der eine Sünde begeht; jd., der gegen eine Regel oder ein Gesetz verstößt:

*Defizitsünder* (Bundesfinanzminister H. Eichel)

*Steuersünder* (jd., der einen Steuerbetrug begeht)

*Temposünder* (jd., der das Tempolimit überschreitet) - lexikalisiert

*Verkehrssünder* (jd., der ein Verkehrsdelikt begeht) - lexikalisiert

*Mautsünder* (jd., der die Autobahnmaut nicht zahlt, obwohl er das tun soll)

**Muffel, der** - unfreundlicher Mensch; in Verbindung mit einem Substantiv jd., der einer Sache gleichgültig, desinteressiert gegenübersteht oder etwas nicht gern macht:

*Abspeckmuffel* (jd., der nichts für seine Figur macht)

*Bewegungsmuffel* (jd., der sich nicht gerne bewegt)

*Brillenmuffel* (jd., der nur ungern eine Brille trägt)

*Buchhaltungsmuffel* (jd., der die Buchhaltung hasst)

*Gemüsemuffel* (jd., der kein oder wenig Gemüse isst)

*Konsummuffel* (jd., der nur ungern einkauft)

*On-line-Muffel* (jd., der ungern mit Internet und On-line-Verfahren zu tun hat)

*Obstmuffel* (jd., der kein oder wenig Obst isst)

*Sportmuffel* (jd., der keinen Sport mag)

*Sexmuffel* (jd., der gegenüber Sex desinteressiert ist)

*Tauchmuffel* (jd., der nicht gern taucht)

**Strategie, der** - jemand, der nach einer bestimmten Strategie in einem Bereich vorgeht; jemand, der eine Strategie entwickelt hat und damit Erfolg hat:

*Außenamtstrategie*, *CDU-Strategie*, *Marketingstrategie*, *Rathausstrategie*,  
*Globusstrategie* (ehemaliger US-Außenminister W. Cohen)

Obwohl das sprachliche Bauglied „Boss“ meistens nicht als bewertend fungiert, wollen wir es hier anführen. Es gilt als umgangssprachlich, wird sehr oft benutzt und verleiht der Personenbezeichnung eine lockere und fast vertrauliche Färbung:

**Boss, der** - aus dem Englischen übernommen; Vorgesetzter, Chef eines Unternehmens oder Betriebes, Anführer einer Gruppe. Meistens umgangssprachlich benutzt:

*Bayern-Boss* (bayrischer Ministerpräsident), *Berlin-Boss* (Oberbürgermeister),  
*Bühnenboss* (Theaterdirektor), *Drogenboss*, *Frankfurter-Szene-Boss* (Joschka Fischer als Frankfurter Jungpolitiker) *Fernsehboss*, *Fifa-Boss*, *Gewerkschaftsboss*,  
*Geheimdienst-Boss*, *Mercedes-Boss*, *Red-Bull-Boss*, *SAT1-Boss*, *SPD-Boss*,  
*Sponsoren-Boss*, *Studioboss*, *Verlagsboss*, *VW-Boss*

### 1.3 Alliteration

Alliteration ist ursprünglich eine rein literarische Stilfigur, die sich auch in der gesprochenen Sprache und heutzutage besonders in der Presse- und Werbesprache durchsetzt. Bei der Alliteration (von lateinisch *ad+littera* = zu + Buchstabe) besitzen zwei oder mehrere aufeinanderfolgende Wörter den gleichen Anfangsbuchstaben oder die gleiche betonte Stammsilbe.

Diese Stilfigur hatte in der Antike und vor allem in der germanischen Dichtung des Frühmittelalters eine starke Bedeutung. Es geht auf die lange dichterische Tradition der alten indogermanischen Sprachen zurück, denn vor ca. 2000 Jahren waren die grammatischen Endungen in den meisten Sprachen stärker ausgeprägt und oft ähnlich. In Folge dessen war der Endreim nichts Auffallendes und so bemühten sich die Dichter um einen Reim der Anfangsbuchstaben oder betonten Stammsilben<sup>7</sup>.

Noch in der heutigen Sprache sind viele alte Wortgruppen erhalten, z. B. „mit Kind und Kegel“, „bei Wind und Wetter“, „Haus und Hof“. In den letzten Jahren kann man die Wiederbelebung der Alliteration beobachten und viele Beispiele finden. Vor allem in der Werbesprache findet diese Stilfigur ihren Platz, den sie lautet interessant, modern und allgemein gut. Als Beispiel können wir zwei aus dem Fernsehen bekannte Werbespots anführen, der erste wirbt für Katzenfutter und der zweite für Milch.

„*Katzen würden Whiskas kaufen.*“

„*Milch macht müde Männer munter.*“

Auch in der Pressesprache ist die Alliteration heutzutage gang und gäbe. So können wir viele Beispiele bei den Wortneubildungen finden, meistens handelt es sich dann um Bindestrichkomposita. Während der Lektüre des Magazins FOCUS habe ich folgende neue Personenbezeichnungen gefunden, die sich der Alliteration bedienen:

Ferrari-Fahrer, der	- Formel-1-Pilot Michael Schumacher, der für das Ferrari-Team fährt
Freudenhaus-Freund, der	- regelmäßiger Besucher des Freudenhauses
Gangster-Gefährte, der	- Mittäter eines Gangsters; Komplize
Gastrogast, der	-Besucher eines Restaurants, der vor allem wegen den Spezialitäten der Küche kommt

---

<sup>7</sup> [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)



Gruftie-Gangster, die (Pl)	- 3 Rentner, die in NRW mehrere Banken überfallen haben
Kampf-Kanzler, der	- so wurde G. Schröder nach seiner wichtigen Rede im Bundestag genannt, in der er seinen politischen Kurs kämpferisch und mit viel Vehemenz verteidigte
Kinder-Kenner, der	- Kommunikationswissenschaftler und Psychologe, der sich vor allem mit Kindern und deren Interessen beschäftigt
Krimi-Kenner, der	- begeisterter Leser von Krimiromanen, der viele Krimis gelesen hat und daher viele Bücher dieses Genres kennt
Markt-Macher, der	- US-Notenbank-Präsident A. Greenspan, der mit seiner Zinspolitik weltweit die Höhe der Renditen beeinflusst
Medizin-Magnat, der	- Doktor D. Grönemeyer, der durch seine vielseitigen Aktivitäten in den Medien und dem privaten Gesundheitswesen zum extremen Reichtum kam
Mode-Maestro, der	- der bekannte Münchner Modeschöpfer R. Moshammer
MoMA-Mäzen, der	- Sponsor des New Yorker Museums Museum of Modern Arts
Polit-Pensionär, der	- ehemaliger Politiker, der bereits im Ruhestand ist
Politprofi, der	- sehr erfahrener Politiker
Pop-Psychologe, der	- Psychologe, der für seine populär-wissenschaftliche Tätigkeit allgemein bekannt ist
Praxis-Prof, der	- Professor einer TU, der sich bemüht, die Theorie der Praxis möglichst nahe zu bringen
Red-Bull-Boss, der	- Inhaber und Chef des Getränke-Unternehmens Red Bull
Reform-Reformer, der	- Politiker, der sich bemüht Reformen weiter zu verändern
Schock-Rocker, der	- extravaganter schockierender Rocksänger
Sprint-Star, der	- sehr guter und allgemein bekannter Sprinter
Szene-Star, der	- in einem bestimmten kulturellen Bereich bekannte und erfolgreiche Persönlichkeit
Top-Terrorist, der	- sehr gefährlicher und befürchteter Terrorist
Top-Trainer, der	- sehr guter Sporttrainer
Wissenschafts-Weltstar, der	- Albert Einstein
Ziffern-Zampano, der	- mathematischer Experte

An den Beispielen können wir betrachten, dass die Alliteration lebendig ist und absichtlich und gezielt verwendet wird. Die angeführten Personenbezeichnungen hätten natürlich auch anders gebildet werden können, zum Beispiel anstatt der Bezeichnung *der Freudenhaus-Freund* würde in den Kontext *Freudenhaus-Besucher* besser passen, so auch *Kinderpsychologe* anstatt *Kinder-Kenner*. Trotzdem wird aus stilistischen Gründen die Verbindung mit Alliteration gewählt und der Text gewinnt an Attraktivität und Unterhaltung.

## 1.4 Assoziation

Viele neugebildete Wörter rufen beim Leser verschiedene Assoziationen hervor, die durchaus beabsichtigt sind. Die Assoziationen können entweder lexikalischen oder außerlexikalischen Charakter haben. Bei dem ersten Fall handelt es sich um neue Wörter, in unserem Fall neue Personenbezeichnungen, die aus einer bereits existierenden lexikalischen Einheit entstehen, die aber leicht verändert wurden. Bei dem zweiten Fall geht es um eine Bedeutungsübertragung von einem Zusammenhang auf ein anderes, es handelt sich also um eine Art Metapher. Beim Lesen fällt dieses Neuwort meistens gleich auf, denn die Assoziation mit dem ursprünglichen Wort ist häufig sehr stark. Die folgenden Personenbezeichnungen sind die auffälligsten Beispiele der Assoziation aus dem Magazin FOCUS:

Abo-Champion, der	<p>„Abo“ ist Kurzform für „Abonnement“. Meist gebraucht als „Abo-Leser“ oder „Abo-Besucher“, für Personen, die eine Zeitschrift, Zeitung bzw. Theaterkarten abonniert haben.</p> <p>Als „Abo-Champion“ wird der Formel-1-Fahrer Michael Schumacher bezeichnet, der so oft das Rennen gewinnt, dass es fast scheint, er hätte es im Voraus abonniert.</p>
Besser-Ossi, der	<p>Anspielung an die Bezeichnung „Besserwessi“, die lexikalisiert ist. Duden<sup>8</sup> erklärt: <b>Bes ser wes si</b>, (ugs. abwertend): <i>jd., der aus den alten Bundesländern stammt und sich gegenüber Bewohnern der neuen Bundesländer bes. in Bezug auf den politischen u. wirtschaftlichen Bereich besserwisserisch u. belehrend verhält.</i></p> <p>Bei „Besser-Ossi“ handelt es sich um spöttische Alternative, die wiederum jn. aus den neuen Bundesländern bezeichnet.</p>
Bürger-King, der	Bezeichnung für den neuen Bürgermeister von Landshut/Bayern

<sup>8</sup> Alle Erläuterungen aus Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 5. Aufl. Mannheim 2003 [CD-ROM].

	Hans Rampf, also für den neuen „König der Bürger“. Assoziation zu der Fast-Food-Kette „Burger King“. H. Rampf ist dazu noch Chef von mehreren McDonald's-Fillialen (direkte Konkurrenz von Burger King).
Eiserne Lady, die	Bezeichnung für die ehemalige britische Premierministerin Margaret Thatcher, die für ihre starke - „eiserne“ politische Haltung bekannt war. In unserem Zusammenhang wurde diese Bezeichnung für die CDU-Chefin Angela Merkel benutzt.
Geisterfahrer der Union	Ein Mitglied der CDU/CSU-Union, der gegen die allgemeine politische Richtung der Union handelt oder sich ausdrückt.
King von LA, der	Bezeichnung für den ehemaligen Bürgermeister von Landshut Josef Deimer, der 35 Jahre im Amt war. „LA“ ist das Pkw-Kennzeichen von Landshut, aber auch die bekannte Abkürzung für Los Angeles.
Mainzelmännchen, das	Anspielung an „Heinzelmännchen“, die im Volksglauben hilfreiche Geister in Zwerggestalt darstellen, die für andere Arbeit machten. Mit „Mainzelmännchen“ werden ironisch die Führungskräfte des Fernsehsenders ZDF bezeichnet, der in Mainz seinen Sitz hat. ZDF hätte dem Brudersender ARD mit seiner neuen Programmgestaltung mehr geschadet und konkurriert als geholfen, wie im Voraus versprochen.
Neinsager, der	Antonym zu der lexikalisierten Form „Jasager“: (abwertend): <i>jd., der den Plänen oder Ansichten eines Vorgesetzten, Stärkeren immer sofort zustimmt.</i> „Neinsager“ ist jemand, der prinzipiell anderer Meinung ist.
Normal-Europäer, der	Äquivalent zur lexikalisierten Bezeichnung „Normalbürger“ (Durchschnittsbürger) Normal-Europäer bezieht sich dann auf typische Bürger von ganz Europa.
Ober-Bayer, der	Eine etwas spöttische Bezeichnung für den bayrischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber. Er selbst stammt zwar aus der Region Oberbayern, die Schriftweise der Bezeichnung mit dem Bindestrich spielt jedoch mit dem Präfixoid <sup>9</sup> „Ober-“, das für die

<sup>9</sup> Altmann, Hans; Kemmerling, Silke: Wortbildung fürs Examen, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2000, S.103

	Bezeichnung einer Person, die einen höheren oder den höchsten Rang einnimmt.
Otto Normalwähler, der	Die gängige Bezeichnung heißt „Otto Normalverbraucher“, die einen durchschnittlichen, keine großen Ansprüche stellenden Menschen bezeichnet. „Otto Normalwähler“ steht für den durchschnittlichen Wähler.
Uhr-Vater, der	Ursprüngliche „Urvater“ – Stammvater eines Geschlechtes. Mit „Uhr-Vater“ wird Jack Heuer gemeint, der die legendäre Uhrenmarke TAG Heuer gegründet hat.
Wegschauer, der	Gemeint ist der Fernsehzuschauer, der eigentlich nicht mehr zuschaut, da das Programm überwiegend uninteressant ist. Aus dem Zuschauer wird folglich ein „Wegschauer“.

## 2. Synonymie

Synonymie ( aus dem Griechischen *synonymos* – gleichnamig ) ist eine inhaltliche Beziehung zwischen lexikalischen Zeichen, wobei zwei oder mehrere strukturell diverse Zeichen die gleiche außerlexikalische Wirklichkeit bezeichnen. Anders ausgedrückt: Ein Synonym ist ein Wort, das die gleiche Bedeutung hat wie ein anderes Wort.

Man unterscheidet strikte Synonyma, bei denen man voraussetzt, dass sie in allen Kontexten austauschbar sind und in allen Kontexten die gleiche Wirkung haben, und nicht-strikte Synonyma, die sich entweder durch stilistische oder regionale Unterschiede differenzieren<sup>10</sup>.

Als Synonyma kann man also z. B. die Wörter *Fleischer* / *Metzger*, *Aufzug* / *Lift*, oder *Gesicht* / *Antlitz* bezeichnen. Es handelt sich dennoch nicht um strikte Synonyma, denn zwischen den beiden Wörtern besteht immer ein Unterschied. Im ersten Fall liegt der Unterschied in der regionalen Differenzierung (Nord/Süd), im zweiten in der Herkunft der Wörter (Deutsch/Englisch) und im dritten Fall in der Stilschicht (standardsprachlich/ gehoben/dichterisch). Da es äußerst kompliziert wäre, wirklich strikte Synonyma zu finden, werden in den meisten alltäglichen Verwendungssituationen wenig strikte Kriterien für die Ersetzbarkeit beachtet.

In der Pressesprache spielen die Synonyma eine sehr interessante Rolle. Die Journalisten möchten nämlich aus stilistischen Gründen das Wiederholen von Wörtern

---

<sup>10</sup> [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

vermeiden und so sind sie gezwungen, immer neue Synonyma zu suchen, notfalls zu erfinden. Die deutsche Sprache hat zwar einen reichen Wortschatz und kann viele Synonyma zur Verfügung stellen. Die komplexe außerlexikalische Wirklichkeit ändert sich jedoch so schnell, dass es eben die Journalisten sind, die aus stilistischen Gründen zu den schon existierenden Wörtern neue Synonyma erfinden. Dies gilt natürlich auch für Personenbezeichnungen, die im Mittelpunkt dieser Studie stehen. Solche erfundene Synonyma sind natürlich keine genauen Synonyma, sie nutzen oft metaphorische Vergleiche, Ausdrücke aus diversen Stilschichten, fremdsprachliche Elemente oder sie beschreiben die Person aus einer anderen Perspektive.

Als Beispiele können wir die folgenden Personenbezeichnungen aus dem FOCUS anführen:

*1-Euro-Jobber, der / Mini-Jobber, der / Mikro-Jobber, der*  
*Airbus-Mitarbeiter, die / Airbus-Leute, die*  
*Arbeitsplatzsuchende, der / Jobsuchende, der / Jobsucher, der / Arbeitswillige, der*  
*Berlin-Hasser, der / Berlin-Phobiker, der (jd., der Aversion gegen Berlin hat)*  
*Branchen-Insider, der / Branchenkenner, der*  
*Citroen-Fahrer, der / Citroen-Chauffeur, der*  
*Drogentourist, der / Rauschgifttourist, der (jd., der wegen Drogenkonsum reist)*  
*Ex, der / Ex-Partner, der / Ex-Gefährte, der*  
*First-Class-Gast, der / First-Class-Kunde, der*  
*Freizeitsportler, der / Hobbysportler, der*  
*Hauptstadt-Besucher, der / Berlin-Besucher, der*  
*Individualreisende, der / Individualtourist, der*  
*Kinderräuber, der / Kindesentführer, der*  
*Mautsünder, der / Mautpreller, der (jd., der die Autobahnmaut nicht zahlt)*  
*Mitinsasse, der / Zellengenosse, der (Mithäftling)*  
*Pultstar, der / Pultlegende, die / Pultchef, der / Stabführer, der (Dirigent)*  
*Scheinvater, der / Pseudovater, der (nicht wirklicher leiblicher Vater)*  
*Sesselsportler, der / Sofasportler, der (wenig sportlicher Mensch)*  
*Supertalent, das / Ausnahmetalent, das*  
*Stadt-Chefin, die / Stadtoberhaupt, der / OB, der / Oberbürgermeister, der*  
*US-Star, der / US-Mimin, die (SchauspielerIn)*

Man sieht, dass die obengenannten Wörter zwar immer dieselbe Person bezeichnen, aber man kann stilistische und manchmal auch inhaltliche Unterschiede bei den Bezeichnungen feststellen. Trotzdem wollen wir sie als Synonyma bezeichnen.

Deutlich zu beobachten ist das Erfinden und Bilden von Synonyma vor allem in den längeren Artikeln oder Berichten, die hauptsächlich oder ausschließlich eine Person betreffen. Der Journalist widmet sich in seinem Artikel einer Person und ist natürlich gezwungen, sie immer zu benennen und zu erwähnen. Die Person könnte ja nur mit ihrem Namen, Funktion oder beruflicher Benennung bezeichnet werden, aber bei längeren Artikeln würden sich auch diese zu oft wiederholen, und deswegen werden neue Personenbezeichnungen gebildet.

So wird z. B. die Vorsitzende der CDU Angela Merkel mit folgenden Bezeichnungen benannt: *CDU-Chefin*, *Eiserne Lady*, *Ostfrau*, *Ost-Zonin*, *Ost-Tussi*.

Natürlich unterscheiden sich diese Bezeichnungen durch ihre Stilschicht und auch durch die Stilfärbung, aber z. B. *Ostfrau*, *Ost-Zonin* und *Ost-Tussi* könnte man gegebenenfalls als Synonyma betrachten, alle drei leider mit pejorativer Bedeutung.

Als nächstes Beispiel können wir den Artikel über die Außenministerin der USA Condolezza Rice benutzen<sup>11</sup>. In dem erwähnten Artikel waren für C. Rice folgende Personenbezeichnungen zu finden:

*frühere Sicherheitsberaterin*, *strebsame Studentin*, *Bushflüsterin*, *enge Vertraute*, *Chefdiplomatin*, *Spezialistin*, „*Kalte Kriegerin*“, *Co-Autorin*, „*Kriegsprinzessin*“, *Jasagerin*, *Hardlinerin*, *Sprachrohr des Präsidenten*, *Super-Frau*, *Machtfrau*, *Schwarze Eminenz*, *Lady*, *US-Außenministerin*, *Top-Freizeitpianistin*.

Von diesen sind *Studentin*, *Vertraute*, *Spezialistin*, *Jasagerin*, *Sprachrohr*, *Eminenz* und *Lady* lexikalisiert, die anderen Bezeichnungen sind nicht im Wörterbuch zu finden und sie können also als Wortneubildungen betrachtet werden.

Die oben genannten Personenbezeichnungen haben eines gemeinsam und zwar, dass sie immer dieselbe Person bezeichnen – Condolezza Rice. Trotzdem sind es aber keine echten Synonyma, denn sie beschreiben die Frau aus verschiedenen Gesichtspunkten und so unterscheiden sie sich inhaltlich. Der Journalist musste die Frau im ganzen Artikel wiederholt und oft benennen und dabei wollte er die gleiche Wiederholung von denselben Personenbezeichnungen vermeiden. Er hat das Problem gelöst und dazu noch die Möglichkeit genutzt, dem Leser fast wie nebenbei neue und zusätzliche Informationen und zugleich auch seine persönliche Meinung über diese Person zu vermitteln.

---

<sup>11</sup> FOCUS Nr.48/2004, S. 220-225

An den oben genannten Bezeichnungen von C. Rice können wir wieder den Unterschied zwischen der Funktionssprache (*Sicherheitsberaterin, Studentin, US-Außenministerin, Chefdiplomatin ...*) und der Meinungssprache (*Machtfrau, Schwarze Eminenz, Jasagerin, Top-Freizeitpianistin, Super-Frau ...*) beobachten.

Allgemein kann man sagen, dass unter den Wortneubildungen auch viele neue Personenbezeichnungen sind, die als Synonyma bezeichnet werden können. Sie dienen vor allem als stilistische Mittel zur Bereicherung und inhaltlicher Vervollständigung des Textes.

### 3. Umgangssprachliche Bezeichnungen

Umgangssprachliche Ausdrücke werden immer häufiger auch in der Pressesprache benutzt und auch im FOCUS sind sie oft zu finden. Die Bezeichnungen wie *Jobber, Muffel, Kicker, Boss, Profi, Promi, Schiri* u. ä. sind längst so gängig, dass sie fast nicht mehr als umgangssprachlich empfunden werden. Sie werden dazu noch sehr häufig als Bestandteile von vielen neuen Komposita benutzt.

Die umgangssprachlichen Ausdrücke dienen im Text als Mittel zur Auflockerung, Unterhaltung oder zur stilistischen Verfärbung des Sprachstils. Einige Beispiele aus dem FOCUS dienen zur Veranschaulichung:

*Auto-Knacker* (jd., der Autos ausraubt), *Autotüftler* (jd., der gern am Auto bastelt), *Boygroupp-Bub* (spöttisch für einen schönen jungen Sänger), *Brummifahrer* (Lkw-Fahrer), *Fußballknirps* (kleiner Fußballspieler), *HipHop-Protz* (HipHop-Sänger, der protzt), *Chefschnüffler* (Detektiv), *Jung-Knacki* (junger Häftling), *Karrieretussi* (unsympathische Karrierefrau), *Klatschspaltenleser*, *Knastopfer*, *Mama-Bub*, *Power-Mami*, *Super-Mama*, *Supermodel-Mama*, *Regie-Spinner* (Regisseur mit extravaganten Ideen).

### 4. Anglizismen im Bereich der Personenbezeichnungen

Englisch ist heutzutage ohne Zweifel die Nummer Eins unter den Sprachen hinsichtlich der Übertragung der Wörter in andere Sprachen. Englische Lehnwörter durchdringen erfolgreich seit Jahrzehnten in alle anderen Sprachen und das hauptsächlich dank der Struktur und dem Charakter des Englischen. Die meisten übertragenen Wörter sind kurz, klar und haben eine inhaltlich reiche Bedeutung<sup>12</sup>. Das alles sind eindeutig die günstigsten Merkmale und Voraussetzungen, die für die Sprachökonomie wichtig sind. Die

---

<sup>12</sup> Braun, 1997, S.134

Sprachökonomie wiederum gehört zu den stärksten Tendenzen, und das auch in der deutschen Sprache.

Aus dem Englischen wurden schon im neunzehnten Jahrhundert einige Wörter ins Deutsche entlehnt. Zum Beispiel das englische Wort „*Baby*“ - Kleinkind - konnte man schon um 1870 in Deutschland hören<sup>13</sup>. Erst aber nach 1945 kam die große Welle der englischen Lehnwörter ins Deutsche. Das können auch zahlreiche bereits im Deutschen lexikalisierte englische Wörter beweisen, darunter auch viele Personenbezeichnungen. Die häufigsten, die auch im FOCUS-Magazin sehr oft erscheinen, sind z. B.:

*Star, Lady, Boss, Kicker, King, Fan, Freak, Manager, Coach, Talker, Teenie, Rocker, Cowboy, Jogger, Hardliner, Kid, Surfer, Killer, Dealer, Junkie.*

Die meisten Anglizismen kommen aus den Bereichen der Technik, der Medien, der Gesellschaft und des Sportes. Es geht um Gebiete, die sich schnell entwickeln und verändern. Viele Neuheiten kommen aus den englischsprachigen Ländern, wo sie benannt werden. In Deutschland werden dann die Neuheiten samt dem Namen übernommen.

Es gibt auch viele Anglizismen, die eine entsprechende deutsche Alternative haben, wie z. B. *Boss / Leiter, Gang / Verbrecherbande, Killer / Mörder, Trucker / Lkw-Fahrer, Jogger / Läufer* und viele andere. Die englischen Ausdrücke gelten aber oft als moderner, ausdrucksstärker oder einfach passender.

Neben den schon allgemein bekannten und lexikalisierten Anglizismen werden weiterhin neue übernommen, oder es entstehen die so genannten hybriden Bildungen<sup>14</sup>. Es geht um Mischbildungen, die aus einem deutschen und einem englischen Wort gebildet werden. Oft handelt es sich in diesem Fall um Bindestrich-Komposita, wie z. B. *Freizeit-Jogger, Mobbing-Opfer, Online-Händler* oder *Power-Frau*.

Im Nachrichtenmagazin FOCUS sind viele Anglizismen zu finden und auch im Bereich der Personenbezeichnungen bietet uns das Magazin zahlreiche Beispiele. Wir versuchen, sie in Gruppen **Medien, Technik, Sport, Gesellschaft** und **Kriminalität** einzuteilen.

## 4.1 Medien

Die meisten unserer Beispiele stehen im Zusammenhang mit der sog. „Late-Night-Show“. Es handelt sich um eine am späten Abend (*Late-Night*) gesendete unterhaltsame Talkshow, die sich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen beschäftigt. Einer

---

<sup>13</sup> Braun, 1997, S. 82



der deutschen Pioniere von einer solchen Sendung war Harald Schmidt – *der Late-Night-Pionier*. Mit der Zeit wurde er sehr bekannt und beliebt und wird heutzutage als ein großer *Late-Night-Star* bezeichnet. Es gibt aber auch andere *Late-Night-Talker* (Unterhalter) aber auch Unterhalterinnen, zum Beispiel die österreichische *Talk-Lady* Barbara Karlich, die als *Talk-Königin* gefeiert wird. Falls sich die Sendung meist mit Politik beschäftigt, dann kann der Moderator *Polit-Talker* genannt werden. Und zu einer Talk-Show kommen immer *Talk-Show-Gäste*.

Andere Personenbezeichnungen aus dem Medienbereich sind z. B. Sänger und Musiker wie *Altrock*, *Rock'n'Roller*, *Rocklady*. Ein Jugendlischenschwarm ist ein *Teenie-Idol*, ein Model, das auf der Titelseite einer Illustrierten abgebildet ist, heißt *Cover-Model*, und eine sehr bekannte Schauspielerin (oder auch Schauspieler), die für ihre Filmrolle 25 Millionen Dollar bekommt, kann auch als *25-Millionen-Dollar-Gage-Star* bezeichnet werden.

## 4.2 Technik

Im Bereich der Technik ist vor allem die Computer- und Internetbranche eine ergiebige Quelle für neue Wörter und Personenbezeichnungen, wie z. B.: *Homepage-Bauer* (jd., der Internetseiten gestaltet), *Homepage-Betreiber*, *Internet-Surfer*, *Online-Händler* (jd., der über Internet Ware verkauft), *Online-Auktionär*, und dann Komposita mit dem Erstglied „web“, was die Abkürzung zu englischen „*World Wide Web*“ (Weltweites Netz) ist. Es geht also wieder um Personen, die mit Internet etwas zu tun haben: *Web-Manager*, *Web-Marktforscher*, *Web-Novize*, *Web-Plauderer* (jd., der übers Internet telefoniert), *Web-Radio-Betreiber*, *Web-Späher* (jd., der für jn. etwas im Internet überwacht).

## 4.3 Sport

Neue Sportarten und zugleich auch neue Bindestrich-Komposita prägen lexikalisch den Bereich der Wortneubildungen mit englischen Elementen. Die Bezeichnung „*Trainer*“ wird oft durch das Wort „Coach“ ersetzt: *Fitness-Coach*, *Schnee-Coach* (Langlauf- oder Skilehrer). Hybride Bildungen wie *Bungee-Springer*, *Footballprofi* oder *Freizeit-Jogger* sind auch üblich. Und die neue trendige Sportart Nordic Walking hat auch neue Personenbezeichnungen wie z. B. *Nordic Walker* und *Walking-Pionier* gebracht.

---

<sup>14</sup> Braun, 1997, S. 137

## 4.4 Gesellschaft

Im privaten Alltag kann man auch neuen Anglizismen begegnen. Einer mag eine *Power-Mami* (tüchtige Mutter) haben, der andere wieder eine *Power-Frau*. Das sparsame Kind wird als *Spar-Kid* und der ehemalige Liebhaber als *Ex-Lover* bezeichnet. Und das bereits lexikalisierte Wort *Patchworkfamilie*<sup>15</sup> ergab den *Patchwork-Familienvater*.

Ein Mensch, der über fünfzig Jahre alt ist, kann sich freuen, denn er wird im FOCUS *Best Ager* genannt. Solche Leute gelten heutzutage als die mächtigste Kaufkraft der Gesellschaft, die nach FOCUS recht konsumfreudig seien. Diese *Shopper* werden auch *Silver Shopper* genannt.

Aus den USA kommt auch nach Deutschland ein neuer gesellschaftlicher Trend, und zwar das *Rekindling* – das Aufwärmen der Verbindungen und Kontakte aus den Jugendzeiten. Wer gerne an seine früheren Freunde oder auch Partner denkt und sie wieder treffen möchte, kann den so genannten *Rekindling-Experten* beauftragen, sie ausfindig zu machen.

Wer sich auf Reisen begibt, kann im Flugzeug zu einem *First-Class-Kunden*, *First-Class-Gast* oder *Bussines-Class-Kunden* werden und wird von den *Crew-Mitgliedern* (*Crew* – Besatzung eines Flugzeugs) bestimmt gut betreut.

Andere Anglizismen aus dem gesellschaftlichen Leben, die im FOCUS zu finden waren, sind z. B. *Börsentrader* (Börsenhändler), *Branchen-* oder *Szene-Insider* (jd., der sich in einer Branche gut auskennt oder deren Mitglied / Eingeweihter ist) und *Challenger* (Herausforderer).

## 4.5 Kriminalität

Auch im Bereich der negativen gesellschaftlichen Erscheinungen wird viel aus dem Englischen übernommen. Die mit dem Drogenhandel zusammenhängenden Wörter sind z. B.: *Kleindealer*, *Hasch-Junkie* (Drogenabhängiger) oder *Rauschgift-Freak* (Freak – ein außerhalb der gesellschaftlichen Bindungen lebender Mensch; oder für etwas besonders begeisterter Mensch).

Eine zu benennende negative Erscheinung ist die psychische Belästigung. Es handelt sich um „Stalking“ und „Mobbing“. Stalking ist die Verhaltensart, bei der jemand ständig verfolgt oder beschattet wird, sodass es der verfolgten Person unangenehm ist. Meistens sind es abgewiesene Verehrer oder ehemalige Partner, die eine Person verfolgen. Der Verfolger

---

<sup>15</sup> *Familie, in der von unterschiedlichen Eltern stammende Kinder leben, die aus der aktuellen od. einer früheren Beziehung der Partner hervorgegangen sind.* Duden 2003

wird *Stalker* und der Verfolgte *Stalking-Opfer* genannt. Das Mobbing kommt vor allem auf dem Arbeitsplatz vor und es geht um ständige und absichtliche Schikane und psychisches Verletzen eines Arbeitskollegen mit der Absicht, ihn aus dem Kollektiv auszuschließen oder zu vertreiben. Das Opfer des Mobbing ist ein *Mobbing-Opfer*. Das Verb „mobben“ ist im Deutschen bereits lexikalisiert.

Andere im FOCUS gefundene Anglizismen sind *Gangster-Gefährte*, *Gruftie-Gangster*, *Organ-Dealer*, *Profikiller* und *Crash-Räuber* (Räuber, der mit einem Wagen das Schaufenster einschlägt und das Geschäft ausraubt).

## 5. Eigennamen in den Personenbezeichnungen

Eine deutliche Tendenz bei den neuen Personenbezeichnungen stellt die Benutzung der Eigennamen als Bestandteil der Neubildungen dar. Es handelt sich in den meisten Fällen um okkasionelle Bindestrichkomposita. Als Bestandteil werden folgende Eigennamen benutzt: Namen von Firmen und Betrieben, geographische Namen, Personennamen, Namen von Organisationen oder Gruppierungen und andere Eigennamen. Die Bindestrichkomposita ermöglichen in einem Wort all das auszudrücken, was sonst in einem Nebensatz erklärt werden müsste. Die Bedeutung und syntaktische Zusammenhänge solcher Komposita sind überwiegend eindeutig und verständlich. Wo es aber zu Unklarheiten bei der Interpretation der Bedeutung kommen könnte, dort hilft ohne weiteres der Kontext, in dem die neue Personenbezeichnung erscheint.

### 5.1 Firmen

Bekannte Firmennamen stehen meistens als Erstglied in einem personalen Kompositum. Die Arbeitnehmer werden z. B. folglich bezeichnet: *Airbus-Leute*, *Airbus-Mitarbeiter*, *Thai-Airways-Mitarbeiter*, *Shape&Beauty-Mitarbeiter* (Frauenzeitschrift). In einigen Fällen kann ein Suffix aus dem Namen der Gesellschaft die Bezeichnung für deren Mitarbeiter bilden: *Opelner*, *Alt-Opelner* (ehemaliger Arbeitnehmer beim Kraftfahrzeughersteller Opel), *Deutschbanker* (Angestellter der Deutschen Bank), *Dresdner-Banker* (Angestellter der Dresdner Bank), *Lufthansenate* (Fluggesellschaft Lufthansa). Mit der Bezeichnung *Ingolstädter* werden nicht nur die Einwohner von bayrischem Ingolstadt gemeint, sondern auch die Mitarbeiter des Pkw-Herstellers Audi, der seinen Sitz in Ingolstadt hat. Die Führungskraft eines Betriebes wird entweder als *Chef* oder als *Boss* bezeichnet, z. B.: *Bahn-Chef* (Deutsche Bahn), *BMW-Chef*, *Deutsche-Bank-Chef*, *Ford-Chef*, *Karstadt-Chef*,

*Henkel-Chef, Mercedes-Chef, Mercedes-Boss, Red-Bull-Boss, Siemens-Chef, HypoVereinsbank-Lenker.* Auch mit der Bezeichnung *Porsche-Lenker* wurde der Chef der Firma gemeint, auch wenn sich in einem anderen Kontext um einen Porsche-Fahrer handeln könnte. Der *Mini-Mann* gehört auch zu der Autoindustrie, mit *Mini* wird nämlich die Tochtergesellschaft von BMW „Mini“ gemeint. Was die Automarken angeht, kommen sie im FOCUS in Personenbezeichnungen sehr häufig vor: *Kia-Fahrer, Citroën-Fahrer, Citroën-Chauffeur, Ferrari-Fahrer, Ferrarista* (Mitglied des Formel-1-Teams Ferrari), *Fox-Käufer* (VW-Fox).

An einem Beispiel können wir demonstrieren, wie sprachökonomisch die Bindestrich-Komposita fungieren können: Die Bezeichnung *US-Mini-Käufer* steht für einen Kunden aus den Vereinigten Staaten von Amerika, der einen Wagen der Marke „Mini“ kauft.

Andere Beispiele für Firmen- oder Markennamen aus FOCUS: *Airbus-Spezialist, Bild-Zeitungskolumnist, FOCUS-Chefredakteur, FOCUS-Proband, FOCUS-Verlagschef, Ebay-Gründer, Ebay-Händler, Karstadt-Quelle-Aufsichtsrats-Chef, Red-Bull-Erfinder, Aldi-Kunde.*

## 5.2 Geographische Namen

In der heutigen globalisierten und kosmopolitischen Welt kommt man ohne geographische Namen nicht aus. Vor allem die allgemeine Reiselust und die Möglichkeit, in eine andere Stadt oder sogar einen anderen Staat umzuziehen, haben auch die Bildung der Personenbezeichnungen beeinflusst.

Man bezeichnet die in verschiedene Orte Reisenden z. B. als: *Asien-Reisende, Asien-Urlauber, Phuket-Urlauber* oder *Berlin-Tourist*. Die Menschen, die sich einen anderen Ort zu ihrem Heimatort gemacht haben, sind z. B.: *Wahl-Berlinerin, Wahl-Hanseat, Wahl-Londoner, Wahl-Italienerin, Wahlkalifornier* oder *Wahlösterreicher*. Die Herkunft kann auch mit geographischen Namen ausgedrückt werden, z. B.: *Brasil-Jazzler, Texaner, Ruhrpottler* (jd. aus dem Ruhrgebiet), *Russland-Kind* oder *Nicht-Bremer*. In der Politik kommt Geographie auch zu Worte: z. B.: *Bayern-Boss, Bayern-Premier* (bayrischer Ministerpräsident), *Berlin-Boss* (Oberbürgermeister), *Kreml-Minister* (russischer Minister), *Kreml-Herrscher* (russischer Präsident). Die Einstellung oder Beziehung zu einem Staat oder zu einer Stadt kann mit einem Kompositum auch leicht ausgedrückt werden, z. B.: *Amerika-Fan, Türkei-Freund, Amerika-Belehrer, Berlin-Hasser, Berlin-Phobiker, Muster-Österreicher, Normal-Europäer*. Ein geographischer Name wurde sogar zum Synonym für

einen Beruf, und zwar für den Schauspielerberuf: *Hollywood-Diva, Hollywood-Großverdiener, Hollywood-Held*.

Sehr oft werden die Abkürzungen „US“ (United States) und „EU“ (Europäische Union) benutzt.

Einige andere Beispiele der geographischen Namen bei den Personenbezeichnungen sind z. B.: *Afrika-Experte, Afrika-Kenner, Antarktis-Forscher, Insel-Griechen, Irak-Experte, Irak-Krieger, Irak-Soldat*.

### 5.3 Personennamen

Im Sinne der sprachlichen Ökonomie werden oft auch Personennamen in den Komposita der Personenbezeichnungen benutzt. Die Komposita ersetzen dann meistens ein Genitivattribut, denn der Genitiv wird im Deutschen tendenziell gemieden. Bei den Personennamen geht es in den meisten Fällen um Namen der Politiker, z. B.: *Anti-Bush-Aktivist, Bush-Kritiker, Bush-Herausforderer, Bush-Anhänger, Karry-Wähler, Kennedy-Attentäter, Merkel-Vertraute, Berlusconi-Intimus, Teufel-Nachfolger* (Erwin Teufel - Ministerpräsident von Baden-Württemberg). Andere gefundenen Beispiele kommen aus dem Bereich der Kultur: *Harry-Potter-Nachahmer, Pippi-Langstrumpf-Erfinderin, Simpson-Zeichner* (Zeichentrickserie „Die Simpsons“), *Bond-Mime* (Schauspieler, der James Bond darstellt).

### 5.4 Andere Eigennamen

Neben den Firmennamen, geographischen Namen und Personennamen kommen bei Personenbezeichnungen auch viele andere Eigennamen vor. Am häufigsten sind die Namen von politischen Parteien oder Gruppierungen, die meistens durch eine Abkürzung ausgedrückt werden. (Alle Bezeichnungen mit *CDU, CSU, SPD, FDP*, etc.). Mit voller Version werden die Personen der Partei „Die Grünen“ und der Gruppierung „Die Union“ bezeichnet, z. B.: *Grünen-Abgeordnete (Pl.), Grünen-Außenminister, Unionswähler, Unionsfraktionsvize*.

Der Name der PISA-Studie (Programme for International Student Assessment), die Leistungen der Schüler in vielen Ländern der Welt vergleicht, hat auch einige okkasionelle Personenbezeichnungen entstehen lassen. Der deutsche Zuständige für diese Studie wird in verschiedenen Artikeln im FOCUS als *Pisa-Autor, Pisa-Koordinator, Pisa-Mann* oder *Mr. Pisa* bezeichnet.

Viele andere Eigennamen werden in den Personenbezeichnungen als Abkürzungen benutzt. Außer den politischen Parteien geht es oft um TV-Sender (*ARD, ZDF, SAT1 etc.*) und um verschiedene Organisationen oder Vereine (*UNO, Fifa, ADAC, RAF etc.*).

### **Literaturverzeichnis**

BRAUN, Peter: *Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache*. Urban Taschenbücher, 1987.

BRAUN, Peter: *Personenbezeichnungen*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1997.

MATUSEK, Magdalena: *Wortbildung im Text*. Hamburg: Buske Verlag, 1994.

GLÜCK, Helmut: *Gegenwartsdeutsch*. Stuttgart: J.B.Metzler Verlag, 1990.

LÖGER, Heinz-Helmut: *Pressesprache*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1995.

JUST, Dieter: *Der Spiegel* - Presse-Sprache Nr.36, Berlin 1966.

HERCHET, Roswitha: *Nachrichtenmagazine im Vergleich*. Marburg: Tecum-Verlag, 1995.

TEUBERT, Wolfgang: *Neologie und Korpus*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1998.

FLEISCHER, Wolfgang / BARZ, Irmhild: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*.

Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1995.

ERBEN, Johannes: *Einführung in die Wortbildungslehre*. Berlin: Schmidt Verlag, 1983.

*Duden – Deutsches Universalwörterbuch*, 5.Aufl. Mannheim 2003, CD-ROM

ALTMANN, Hans/ KEMMERING, Silke: *Wortbildung fürs Examen*. Wiesbaden:

Westdeutscher Verlag, 2000.

RÖMER, Christine / MATZE, Brigitte: *Lexikologie des Deutschen*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2003.

GÖTZE, Lutz / HESS-LÜTTICH, Ernest: *Grammatik der deutschen Sprache*. München:

Bertelsmann Lexikon Verlag, 1999.

[www.focus-magazin-verlag.de](http://www.focus-magazin-verlag.de)

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)